

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Center da sandà EB L'on da gestiun 2019 dal Center da sandà Engiadina Bassa es stat allegraivel. Sco fingià ils ons avant han pudü preschantar ils responsabels ün rendaqunt cun ün bun resultat. **Pagina 6**

Festival da Jazz Der Singer und Songwriter James Gruntz läutete den Auftakt des Festival da Jazz ein. Er erhielt bereits einen Swiss Music Award und überzeugte auf hiesiger Bühne. **Seite 12**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



50 000 Tonnen Fels gesprengt



Foto: Mayk Wendt

Seite 3

Eröffnung des ParcAlpin

In S-chanf öffnet heute der neue Seilpark. Direkt am Tor des Nationalparks thematisiert der ParcAlpin die darin lebenden Tiere.

GIANNA DUSCHLETTA



In sechs kurzen Wochen haben Schimun Grass und Richard Megaw den Seilpark in Prasüras bei S-chanf auf die Beine gestellt. Die Herausforderung war gross, doch die beiden Unterengadiner haben ihr Ziel erreicht. Für die Lokaltät mussten gewisse Voraussetzungen erfüllt werden, zum Beispiel bevorzugen die Leiter des Seilparks die stabilen Lärchen für den Bau der Plattformen. Ausserdem war ihnen wichtig, dass es Parkplätze gibt und dass der ParcAlpin auch mit öffentlichem Verkehr erreicht werden kann.

«Wir wollten etwas bauen, das in die Umgebung passt», sagen Grass und Megaw. So haben sie die Tiere des naheliegenden Nationalparks thematisiert. Das Ziel sei dabei, den Kindern etwas beizubringen und sie dazu zu motivieren, selber in den Nationalpark zu gehen und die Tiere in echt zu erleben. Nach der bestandenen Sicherheitskontrolle und der Hauptprobe mit den ersten Kindern am Donnerstag sowie der Einweihung am Freitag startet der ParcAlpin heute offiziell in seine erste Sommersaison. Mehr dazu im romanischen Teil dieser Ausgabe auf **Seite 6**

Regionalplanungskommission erarbeitet Richtpläne «Camping» und «Bike»

Region Maloja Anlässlich der Präsidentenkonferenz der Region Maloja wurde am Donnerstag in St. Moritz entschieden, die Regionalplanungskommission mit der Ausarbeitung behördenverbindlicher Richtpläne für die Bereiche Camping und Bike zu beauftragen. Während es beim Richtplan «Camping» vorab um die Regelung vermieteter Dauerstandplätze geht, bezweckt der Richtplan «Bike» die Schaffung von allgemein gültigen Richtlinien für die Planung von Bike-Infrastrukturen auf Basis vorliegender Konzepte. (jd)

Seite 3

Ohne Maske geht im ÖV nichts mehr

Coronavirus Seit knapp zwei Wochen prägen sie das Bild im öffentlichen Verkehr: die Schutzmasken. Denn seit dem 6. Juli ist das Tragen einer Maske für Fahrgäste über zwölf Jahre in den öffentlichen Verkehrsmitteln Pflicht. Ob sich Einheimische und Gäste in der Region im Zug und Bus sowie in den Bergbahnen an diese Weisung halten, erfahren Sie auf (mb)

Seite 3

Plü ingün adöver per la chasa da stradins

Ova Spin A Zernez vain fabrichà ün nouv stabilimaint per l'Uffizi da construcziun bassa, district 4. Cull'avertüra dal nouv lavuratori, perda la chasa dals stradins ad Ova Spin sia funcziun. La legitimaziun pel stabilimaint dadour la zona da fabrica es unicamaing i'l adöver pel mantegnimaint da vias. Sainza üna soluziun cul man public, vain la chasa sbodada. (nba)

Pagina 7

Leisingers «Kunst des Überlebens»

St. Moritz Heute Samstag eröffnet im Château Papillon des Arts eine Ausstellung von Peter und Maria Leisinger aus Malans. Über 60 Holzfiguren des Holzbildhauers beleben das Château und zeigen eine bunt zusammengewürfelte Künstlertruppe, die sich zusammengefunden hat, um sich endlich mal wieder auf einen öffentlichen Anlass vorzubereiten. (jd)

Seite 9



Anzeige

Concerts of a Lifetime.

2. – 9. August 2020



ENGADIN
festival
seit 1941

Renaud Capuçon & Martha Argerich | Gershwin Piano Quartet
Daniel Behle & Jan Schultz | Ksenija Sidorova & Avi Avital
Maurice Steger & La Cetra Basel | Grigory Sokolov | Duo Hack
& Anna Naomi Schultz Artistic Director Jan Schultz

Tickets an allen Verkaufsstellen von Ticketcorner,
Tourist Informationen Engadin und auf www.engadinfestival.ch erhältlich.



Zuoz

Dumanda da fabrica
Oget da fabrica:
Edifizi nr. 15° – sanaziun energetica dal tet e la fatscheda incl. fnestras e renovaziun lucarna da tet
Dumandas per permiss supplementers cun oblig da coordiner:
H2: Permiss sgürezza da fö
Zona
Ulteriur territori cumünel, zona d'agricultura
Patrun da fabrica:
Maja Gilli, 7524 Zuoz
Autur da proget:
Burri Bauleitungen, 7500 St. Moritz
Lö:
Purtum, parcella 2469
Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.
Zuoz, ils 16 lügl 2020
Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

Baugesuch
Baobjekt:
Projektänderung
Geb. Nr. 325 (Ehem. Hotel Wolf) - Umbau und Erweiterung (Art. 11 Abs. 3 ZWG)
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2: Brandschutzbewilligung
Zone:
Wohnzone 3
Bauherrschaft:
Quality of Life AG, 7524 Zuoz
Projektverfasser:
MDS Architektur GmbH, 7500 St. Moritz
Ortslage:
Chaunt da Crusch, Parzelle 1717
Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.
Zuoz, 18. Juli 2020
Gemeinderat Zuoz



Zuoz

Dumanda da fabrica
Oget da fabrica:
Müdamaint da proget a reguard edificii nr. 325 (vegl Hotel Wolf) – Sanaziun ed ingrandimaint (art. 11 al. 3 ZWG)
Dumandas per permiss supplementers cun oblig da coordiner:
H2: Permiss sgürezza da fö
Zona:
Zona d’abiter 3
Patruna da fabrica:
Quality of Life SA, 7524 Zuoz
Autur da proget:
MDS Architektur Sarl, 7500 St. Moritz
Lö:
Chaunt da Crusch, parcella 1717
Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.
Zuoz, ils 18 lügl 2020
Cussagl cumünel da Zuoz



St. Moritz

Abbruch der Kirschenaktion
Wie uns die Hans Nebiker AG mitteilt, fällt die diesjährige Gebirgsaktion „Kirschen“ wegen Fliegenbefall leider aus. Die bestellten Kirschen entsprechen den hohen Qualitätsstandards zum Verkauf nicht.

Der vorgesehenen Zwetschgenlieferung steht bisher nichts im Weg.
Gemeindeverwaltung
16. Juli 2020



Scuol

Publicaziun da fabrica
in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:
Fracziun
Scuol
Lö
Via da Ftan, parcella 568
Zona d'utilisaziun
Zona W3
Patrun da fabrica
Christian Funk
Johannes-Hirt Strasse 8B
8804 Au
Proget da fabrica
Müdamaints interns
Temp da publicaziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals
Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.
Scuol, ils 18 lügl 2020
Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Richtigstellung

Korrekt In der EP/PL vom 15. Juli im Bericht über die aussergewöhnlichen Schlafplätze im Oberengadin hat sich ein Fehler eingeschlichen. Violanta Rominger arbeitet nicht bei der Engadin St.Moritz Mountains AG, sondern bei der Engadin St.Moritz AG. Wir bitten Sie, diesen Fehler zu entschuldigen.(ep)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Denise Kley (dk), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Technische Redaktion: Joel Brandenberger (jb)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (ksv)

Leserforum

InnHub La Punt: Die Initianten haben zugehört

Eine Beschränkung der Fassadenhöhe, mehr Grünraum, grössere Grenzabstände, tiefere Dachkuppeln und neue Aussenparkplätze: Die Gestaltung des InnHub wurde seit der letzten Gemeindeversammlung überarbeitet. In zahlreichen Gesprächen haben die Initianten Wünsche, Ideen und auch Kritikpunkte aus der Bevölkerung und von Gästen aufgenommen und in das Projekt einfließen lassen. Das Projekt

deckt sehr viele Bedürfnisse ab – auch von Einheimischen. Die Initianten haben immer wieder betont, dass der Innovations-campus keine abgezaunte Elite-einrichtung werden soll, sondern ein Treffpunkt für Einheimische, Feriengäste, Schüler, Studierende und Nutzern von Firmen, die hier Projekte entwickeln wollen. Auch ein Sportzentrum und eine Arzt- und Physiotherapie-Praxis sind vorgesehen. Der

InnHub könne nur realisiert werden, wenn die Einheimischen ihn auch wollen, sagen die Initianten. Die Weiterentwicklung des Projekts zeigt, dass das Projektteam uns Einheimischen gut zuhört. An der Gemeindeversammlung vom 23. Juli werde ich wieder JA stimmen. Kommen auch Sie, denn jede Stimme für den InnHub zählt!
Tino Semadeni, La Punt Chamues-ch

InnHub La Punt: Jede Stimme zählt

Zum zweiten Mal stimmt La Punt am Donnerstag, 23. Juli über den Innovationscampus InnHub ab. Nach dem klaren Ja zum Baurechtsvertrag geht es nun um die Anpassung der Zonenplanung. Die Planänderung schafft Platz und einheitliche Regeln für den InnHub und angrenzende Grundstücke; die ma-

ximale Fassadenhöhe wird reduziert und für das Gratis-Parkierung wurde eine neue Lösung gefunden. Für La Punt bedeutet der InnHub einen Erneuerungsschub, neue ganzjährige Arbeitsplätze und Gäste, auch in der Zwischensaison. Ich hoffe, dass die zweite Gemeindeversammlung so gut besetzt sein wird wie

die erste und dass das Resultat für den InnHub ebenso klar ausfällt. Setzen wir ein zweites, klares Zeichen für dieses Zukunftsprojekt. Dabei zählt jede Stimme. Kommen auch Sie zur Gemeindeversammlung vom 23. Juli und stimmen Sie Ja zum InnHub La Punt.
Damian Gianola, La Punt

Eigenverantwortung funktioniert nicht

Seit einer Woche sind wir wieder im Engadin in den Ferien. Wir haben in dieser Zeit fünf Restaurants besucht und dabei festgestellt, dass nur in einem einzigen Restaurant das Personal Schutzmasken trägt. Es ist absehbar, dass die Fallzahlen

steigen werden und dass das Gejammer über verschärfte Massnahmen wieder losgeht. Die viel gelobte Eigenverantwortung funktioniert offensichtlich nicht. Es wäre schön, wenn die verantwortlichen Stellen Vorschriften er-

lassen würden und die Umsetzung kontrollieren würden, bevor es zu spät ist. Bis auf Weiteres werden wir die Bündner Gastfreundschaft in den Restaurants nicht mehr beanspruchen.
Paul Schneiter, Bever/Hedingen

Veranstaltungen

Die Geschichte des Unterengadins

Strada Die Stamparia Strada erzählt in ihrer diesjährigen Sonderausstellung, wie die jüngste der Grenzen im Unterengadin entstanden ist. Dort rangen Österreich und die Schweiz bis 1868 hartnäckig um ein gutes Dutzend Quadratkilometer. Ausserdem wird thematisiert, wie sich die drei

Grenzregionen in Italien, Österreich und der Schweiz mit verschiedener Sprache, Staatszugehörigkeit und Konfession entwickelt haben. Die Sonderausstellung richtet sich an Besucher, die an Geschichte und Kultur des Unterengadins interessiert sind. Sie ist auch für Jugendliche geeignet.

Die Dauerausstellung ist dem historischen Buchdruck gewidmet. Das Museum ist von Mai bis Oktober an den Samstagen von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Andere Termine sind nach Vereinbarung möglich. (Einges.)

Terminvereinbarung unter:
081 866 32 24)

Brassmusik und Saxofonklänge

Sils Die Wasserzeichen-Konzerte starten in die nächste Runde. Die nächsten Aufführungen finden am 22. Juli mit dem Saxofon-Ensemble «Keybart Brass» und am 29. Juli mit der Südtiroler Blechbläser-Band «Bozen Brass» um jeweils 17.00 Uhr statt. Die Bühne

– ein schwimmendes Wasserfloss direkt am Ufer des Silsersees – ist eingebettet inmitten der Oberengadiner Berglandschaft. Bei schlechter oder unsicherer Witterung musizieren die Künstler im Schulhaus Champsegl. Die Sitzplätze sind aufgrund der Co-

vid-19-Schutzmassnahmen begrenzt. Es gibt nur eine Sitzplatzkategorie, und Konzertbesucher werden zum Sitzplatz geführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. (Einges.)

Anmeldung und Vorverkauf bei
Sils Tourismus unter 081 838 50 50

Der Polo-Sommer wird eingeläutet

St. Moritz Der «Summer Polo Cup» findet vom 24. bis 26. Juli auf der San-Gian-Pferdesportwiese neben dem Hotel Kempinski in St.Moritz Bad statt. Der Eintritt ist gratis, für das leibliche Wohl der Zuschauer ist gesorgt. Das Turnier ist

in der Low-Goal-Klasse für ein Handicap von –2 bis maximal +2 ausgeschrieben. Acht internationale Teams mit jeweils drei Spielern kämpfen während drei Tagen um den Gewinn. Besonders Mutige können vom 18. bis 23. Juli an der «Polo

Clinic» den Sport ausprobieren und erste Erfahrungen sammeln. Eine Lektion inklusive Pferd und Ausrüstung kostet 200 Franken. (Einges.)

Anmeldung zum Workshop unter:
info@stmoritzpoloclub.com.

Nietzsche-Werkstatt

ter dem Thema «Alles Sein will hier Wort werden». Bei Vorträgen, musikalischen Inspirationen, Vernissagen und Gesprächsrunden im kleinen Rahmen können Gäste, Kulturfreunde und Studenten ins Gespräch mit international renommierten Nietzsche-Forschern kommen. Viele der Veranstaltungen

finden ausnahmsweise im Schulhaus Champsegl statt, so gibt es genügend Abstand. Das ganze Programm findet sich auf www.sils.ch/n-werkstatt. Eine Anmeldung ist erforderlich. (Einges.)

Information und Vorverkauf, Nietzsche-Haus, Telefon 081 826 53 69 (15.00 – 19.00 Uhr), nietzschehaus@gmail.com.

Der Nachwuchs segelt um den Sieg

St. Moritz Vom 17.bis 19. Juli segeln die besten Jugend-Segelteams aus der Schweiz mit Konkurrenten aus Belgien und Holland um den Gewinn des EFG International Swiss Sailing League Youth Cups 2020. 18 Teams trainieren seit dem 14. Juli auf dem St.Moritzersee. Die Rennen finden in der Naturarena statt und können vom Land aus hautnah mitverfolgt werden. Zudem

werden die Rennen per Live-Tracking im Internet auf das Smartphone übertragen. (Einges.)

News, Fotos und Resultate unter
www.swiss-sailing-league.ch

www.engadinerpost.ch

Maskenpflicht wird weitgehend eingehalten

Es wurde lange und kontrovers diskutiert, ob Masken gegen das Coronavirus schützen. Nun gilt seit dem 6. Juli in öffentlichen Verkehrsmitteln als auch in den Bergbahnen für Personen ab zwölf Jahren eine Maskenpflicht. Die EP/PL hat nachgefragt, wie gut sich Gäste und Einheimische an diese Vorgabe halten.

MIRJAM BRUDER

Noch vor wenigen Wochen trugen nur vereinzelte Passagiere in den öffentlichen Verkehrsmitteln und Bergbahnen eine Schutzmaske – trotz Empfehlung. Zu diesem Zeitpunkt war es noch unvorstellbar, dass für alle Reisenden das Tragen einer Maske zur Pflicht würde. Mit der Vorgabe des Bundes ist genau dies seit dem 6. Juli der Fall. Das Fazit bis jetzt: Die Verantwortlichen von Bahn, Bus und Bergbahnen in der Region ziehen nach knapp zwei Wochen eine positive Bilanz.

Schutz = oberste Priorität

«Die Fahrgäste halten sich fast ausnahmslos an die Maskenpflicht», stellt Yvonne Dünser, Mediensprecherin der Rhätischen Bahn, fest. «Nur vereinzelt muss jemand auf die Maskenpflicht aufmerksam gemacht werden.» Sie ist erfreut, dass die Maskentragepflicht bei den Kunden so gut angenommen wurde, denn für sie ist ein Punkt zentral: «Der Schutz der Reisenden und unserer Mitarbeitenden hat erste Priorität.»

Falls Reisende keine Maske anlegen wollen beziehungsweise dabei haben, macht sie das Zugpersonal darauf aufmerksam. «Das führt manchmal zu Diskussionen, oder Fahrgäste ziehen die Masken wieder aus, sobald das Zugpersonal in den nächsten Wagen geht», weiss sie. Problematisch wird es allerdings selten. Weigert sich ein Fahrgast, eine Maske zu tragen, wird er oder sie angewiesen,



Aus dem Strassenbild, insbesondere im Alltag, nicht mehr wegzudenken: die Schutzmaske.

Foto: shutterstock.com/kovop58

den Zug bei der nächsten Station zu verlassen. «Mir ist ein Fall bekannt, wo eine Person den Zug verlassen musste. Und bei einem weiteren wurde die Kantonspolizei aufgeboten, weil die Aufforderung zum Verlassen des Zuges nicht befolgt wurde», sagt sie auf Anfrage.

Selten jemand ohne Maske

Das Unternehmen Engadin Bus unterstützt laut eigenen Aussagen alle Bemühungen, welche die Sicherheit der Fahrgäste und Mitarbeitenden verbessert. «Dass der gesamte ÖV die gleiche Regel anwendet und darum nicht unterschiedliche Regeln bestehen, hilft bei der Umsetzung sehr», sagt Andi Cortesi,

Leiter Betrieb. Von Pendlern und den Schweizer Touristen wird die Maskenpflicht Cortesi zufolge von Beginn weg sehr gut umgesetzt. «Es ist sehr selten, dass jemand ohne Maske anzutreffen ist», stellt er fest. «Bei den Touristen aus dem Ausland kann es vorkommen, dass die Fahrgäste noch nichts von der Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr gehört oder gelesen haben. Diese werden von unseren Mitarbeitenden höflich darauf hingewiesen.»

Da die Akzeptanz dieser Massnahme sehr hoch ist, kam es gemäss Cortesi bisher kaum zu schwierigen Situationen. «Es gibt jedoch auch Ausnahmen. So haben Fahrgäste beispielsweise einen

Chauffeur beschimpft, weil er auf die Maskentragepflicht aufmerksam gemacht hat», erzählt er. Ein anderer Punkt, der aus seiner Sicht mitspielt, ist die soziale Kontrolle unter den Fahrgästen, weiss Cortesi aus Erfahrung. «Das beginnt beim Blickkontakt und geht bis zur vereinzelten mündlichen Auseinandersetzung zwischen Fahrgästen.»

Unsicherheiten beseitigt

Bei den Bergbahnen im Oberengadin – der Corvatsch AG und auch bei der Engadin St.Moritz Mountains AG – wird die Maskenpflicht laut Adrian Jordan, Schneesport- & Bergerlebnisse und Mit-

glied der Geschäftsleitung bei der Engadin St.Moritz Mountains AG, ebenfalls eingehalten. Zu problematischen Situationen kam es bisher nicht. «Generell ist die Disziplin sehr gut. Die einheitliche Regelung der Maskenpflicht hat Unsicherheiten beseitigt», so Jorden.

Aus seiner Sicht ist mit der medialen Publikation der Ansteckungszahlen die Situation äusserst fragil geworden, und sie kann sich jederzeit ändern. «Die Sommersaison läuft gut, und dies muss weiterhin so bleiben. Jedes Mittel, welches uns hilft, die Saison auf diesem Niveau weiterzuführen, ist für den Tourismus im Oberengadin gut», hält er abschliessend fest.

Startschuss für Richtpläne «Camping» und «Bike»

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am Donnerstag in St. Moritz beschlossen, auf Basis bestehender Konzepte einen behördenverbindlichen «Richtplan Bike» erstellen zu lassen. Gleiches gilt auch für den Bereich Camping, hier aber fehlen die Grundlagen noch.

JON DUSCHLETTA

Die Entflechtung von Bike- und Wanderstrecken ist, wo immer möglich und nötig, ein Gebot der Zeit. Wollen Gemeinden aber neue, diesbezügliche Infrastrukturen in die Praxis umsetzen, so erschweren ihnen oft behördliche Hürden die Realisierung, beispielsweise durch die fehlende regionale Handhabe in Form von behördenverbindlichen Richtplänen.

Um solchermassen verbindliche Richtpläne in den Bereichen «Bike» und «Camping» erarbeiten zu können, hat die Präsidentenkonferenz am Donnerstag anlässlich ihrer monatlichen Sitzung die Regionalplanungskommission der Region Maloja unter dem Vorsitz des Celeriner Gemeindepräsidenten Christian Brantschen mit der Erarbeitung dieser Richtpläne beauftragt. Im Bereich Camping wird die Kommission weitgehend Neuland be-



Der Zuozer Gemeindepräsident Andrea Gilli (links) tritt die Nachfolge von Anna Giacometti an und wurde zum neuen Vize der Präsidentenkonferenz der Region Maloja gewählt.

Foto: Jon Duschletta

treten müssen. Zu beantworten sei laut Brantschen vorab die Frage nach möglichen Standorten und, im Zusammenhang mit den Vorgaben des Zweitwohnungsgesetzes, auch die nach den Rahmenbedingungen für vermietete Dauerstandplätze.

Entwicklung als «Geist der Aufgabe»

Anders im Bereich Bike. Hier stehen der Kommission mit dem «Masterplan Bike» oder dem Konzept «Langsamverkehr» bereits hieb- und stichfeste

Grundlagen zur Verfügung. Martin Aebli, Vorsitzender der Präsidentenkonferenz, sagte, dies reiche gerade bei Projekten zur Erschliessung von Bike-Infrastrukturen leider trotzdem nicht aus, «der Kanton verlangt neu Lösungsansätze auf Stufe Richtplan».

Der Zuozer Gemeindepräsident Andrea Gilli, der im Verlauf der Sitzung per Akklamation zum neuen Vize und damit zum Nachfolger der aus dem Regionalgremium ausgeschiedenen Anna Giacometti gewählt wurde, mahnte

die Regionalplanungskommission, in der Ausgestaltung des «Richtplans Bike» doch bitte «als Geist der Aufgabe» auch zukünftig Entwicklung zu fördern und nicht zu verhindern. Martin Aebli beschwichtigte und versprach, dass die bestehende Basis jetzt lediglich eine behördenverbindliche Verpackung erhalte. Christian Brantschen seinerseits bestätigte, dass alles, was vorhanden ist, «in den Richtplan einfließen und auch nicht geändert wird».

Im öffentlichen ersten Teil der Sitzung der Präsidentenkonferenz gab Brigitte Küng, Projektleiterin bei der Hanser Consulting AG, Einblick in den Stand der Arbeiten rund um die «Regionale Standortentwicklungsstrategie Maloja 2030». Auch diese Aufgabe ist, wie die beschriebene Erarbeitung von Richtplänen, vom Kanton an die Gemeinden delegiert worden. Dafür würde der Kanton an die einzelnen Regionen je 20000 Franken als Sockelbeitrag für die Strategieentwicklung beitragen. Zudem könnten weitere Gelder projektbezogen beantragt werden, so Martin Aebli. Der Kreis schloss sich insofern, als dass Aebli darauf hinwies, dass die Basis jeglicher Standortentwicklung wiederum die Raumplanung sei. Beispielsweise in Form von Richtplänen des ehemaligen Kreises Oberengadin für Hotelstandorte oder Gewerbebezonen.

Mitwirkung an Standortstrategie

Um die Bevölkerung der Region Maloja an der Ausgestaltung der Standortstrategie teilhaben zu lassen, werden Ausgangslagenpapier, Projektportfolio und auch das Strategiepapier selbst im August in den Gemeinden öffentlich aufgelegt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wird dann das Projekt näher vorstellen. Laut Martin Aebli sollen die Dokumente anschliessend angepasst und bereinigt werden, so, dass die Strategie als Ganzes bereits an der Präsidentenkonferenz Anfang November zur Verabschiedung vorliegen könnte.

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 18. – Freitag, 24.7.

Sa/So/Mi/Fr 16 D ab 6/4'J

Scooby!

Sa/So/Mi/Fr 18 D ab 8/6J

Pinocchio

Sa 20.30 E/df ab 12/10J

Beautiful Day in th Neighborhood

So/Do 20.30 ohne Dialog Premiere

The Bra

Mo 20.30 D ab 14/12J

Nightlife

Di 20.30 D ab 8/6'J

Geheime Leben der Bäume

Mi 20.30 D Fr 20.30 E ab 16/14'J

Blues Brothers ext. Version

Do 18 D ab 8/6J

Der Bär in mir

Tel. 081 842 88 42, ab 20h

www.rexpontresina.ch

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu verkaufen in

Samedan

San Bastiaun 47, 7503 Samedan

per sofort oder nach

Vereinbarung

3½-Zimmer-WHg. inkl. PP unter
dem amtlichen Verkehrswert

VP Fr. 1'490'000.–

Für weitere Infos:

Morell & Giovanoli Treuhand

info@morell-giovanoli.ch

www.morell-giovanoli.ch

081 750 50 00



engadinerpost.ch/digital

Der Schweizerische Nationalpark präsentiert:

NATIONALPARK KINO-OPENAIR ZERNEZ

Wann: 17. – 22. Juli 2020; bei jedem Wetter
Abendkasse ab 20.00 Uhr, Filmbeginn 21.35 Uhr (Kinder CHF 10.– / Erwachsene CHF 15.–)
Reservation: **obligatorisch unter Tel. 081 851 41 11** (max. 150 Plätze)
Wo: Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez
Verpflegung: Filmbistro von 20.00 bis 21.30 Uhr (keine Pause)
Programm: Prospekte mit detaillierten Angaben sind im Nationalparkzentrum,
unter www.nationalpark.ch/kino-openair oder bei den Gästeinformationen erhältlich
Kurzfristige Änderungen sind jederzeit möglich

EKW OEE **CEE** **CORPORAZIUN** **ENERGIA ENGIADINA** **Zernez** **FOFFA CONRAD** **HATECKE**

Fr, 17.7. Das perfekte Geheimnis
Sa, 18.7. Der Bär in mir
So, 19.7. Lassie – Eine abenteuerliche Reise
Mo, 20.7. Parasite
Di, 21.7. Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes
Mi, 22.7. Platzspitzbaby

Sa, 18.7. In Anwesenheit von Bezirksrätin David Binner und Regisseur Roman Dross
Di, 21.7. In Anwesenheit von Roger Graf, Freund von Bruno Manser

CK
immobilien

Schöne, grosse 4½-Zimmer-Wohnung
in St. Moritz (Via Tinus)

Ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten
2 Doppelschlafzimmer, 1 Schlafzimmer mit Stockbetten
und Waschgelegenheit, 2 Bäder, 1 Grosses Wohn- und
Esszimmer mit Kamin und sonnigem Balkon,
mit Aussicht. 2 separate Küchen. 1 Garagenplatz und
1 Aussenabstellplatz. Lift bis zur Wohnung.
Jahresmiete Fr. 45'000.–

CK IMMOBILIEN - VIA MAISTRA 144 - 7504 PONTRESINA
TEL. 079 561 48 43 - INFO@CKI.CH - WWW.CKI.CH

**BIBLIO
THEK
ST. MORITZ**

Büchermarkt

Mittwoch 22. Juli 2020
10.00 bis 16.00 Uhr

Auf dem Schulhausplatz St. Moritz Dorf

Belletristik, Sachbücher, Kinderbücher.
Raritäten und Antiquarisches.

FÜR KINDER
Freundschaftsbänder Basteln mit Flurina

Dokumentations- und Leihbibliothek St. Moritz
www.biblio-stmoritz.ch

SILVAPLANA

Zu gewinnen:
3 × 2 Essensgutscheine
«Tschaina»

Leserwettbewerb

Silvaplana Sommer 2020

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mit der EP/PL an die Tschaina

Die Hotel- und Restaurants von Silvaplana (Champfèr, Surlej, Silvaplana und Corvatsch) bieten ein spezielles Angebot an – die «TSCHAINA». Tschaina bedeutet in der rätoromanischen Sprache «Abendessen». Geniessen Sie ein exklusives 4-Gang Menu in einem der zahlreichen Hotel- & Restaurants. Von Thailändisch, über Pizza, bis zum Wildmenü, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Sogar auf dem Piz Corvatsch geniesst man tagsüber das Tschaina Menu. Entdecken Sie die kulinarische Vielfalt von Silvaplana.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.silvaplana.ch/docs/tschaina-flyer-2019_20.pdf

Machen Sie mit und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Essensgutscheine für die Tschaina.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Mittwoch, 22. Juli 2020 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Silvaplana Sommer, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu gewinnen:
2 × 2 Tickets
für
Othella Dallas

FESTIVAL DA JAZZ
St. Moritz

Leserwettbewerb

Festival da Jazz 2020

Engadiner Post
POSTA LADINA

Auch in diesem Jahr findet wieder das Festival da Jazz statt. Allerdings mit angepassten Massnahmen. Trotzdem wird es wieder Jazzmusik auf höchstem Niveau für die Ohren zu hören geben. Wenn Sie dies nicht verpassen wollen, dann machen Sie mit bei unserem Leserwettbewerb. Mehr Infos finden Sie unter: <https://www.festivaldajazz.ch/de>

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 2 × 2 Tickets für das Konzert von Othella Dallas am 30. Juli 2020, 21.00 Uhr im Hotel Reine Victoria.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Dienstag, 21. Juli 2020 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Festival da Jazz, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Sicherheitssprengung im Bergell

Am vergangenen Donnerstag wurden rund 12 000 Kubikmeter Fels oberhalb von Casaccia im Gebiet Boca Neira kontrolliert gesprengt. Die betroffenen Wanderwege bleiben bis Dienstag gesperrt.

Vor fast genau sechs Jahren, am 24. August 2014, kam es im Gebiet Alpascela zu einem Felssturz mit einem Abgang von rund 2000 bis 3000 Kubikmetern Gestein in Richtung Boca Neira. Drei Jahre danach ereignete sich der tragische Felssturz im Val Bondasca. «Diese Sicherheitssprengung steht in keinen Kausalzusammenhang zu den Ereignissen in Bondo», erklärt Ueli Weber, Vize-Gemeindepräsident der Gemeinde Bregaglia. Seit 2015 werden die Felsbewegungen in Casaccia bereits gemessen. Ebenso wurde ein Alarmsystem für Personen der Alp Maroz und der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (ewz) eingerichtet.

Einschränkungen der Infrastruktur
Von dem Felssturz 2014 war die Strasse Casaccia nach Val Maroz besonders betroffen. Für den beliebten Wanderweg über den Septimerpass wurde ein Umweg im sicheren Bereich erstellt. «Die Strasse ist von grosser Bedeutung», so Weber. Der Weg in die Val Maroz führt zu zwei Alpwirtschaften und «die sind für das Tal eminent wichtig.» Ebenso wichtig ist die Strasse für die Bewirt-



Die Sprengung verringert das Risiko eines Felssturzes. Mit der App «EngadinOnline» wird das Video hinter dem Bild aktiviert. Fotos und Video: Mayk Wendt

schaffung des Waldes, für den Zugang zur Wasserfassung des ewz und für den Tourismus. « Der Septimerpass ist von grosser historischer Bedeutung», erläutert Weber. «Das war früher die Nord-Südverbindung und Handelsroute vom Habsburgischen Reich nach Venedig und Genua.» Bei Touristen sei die Strecke durch das Val da Cam und Val da la Duana äusserst beliebt.

Sprengung als Alternative
Eine alternative neue Wegführung ausserhalb des Gefahrenbereichs wurde ausgehend geprüft, so Weber. Schnell hätten Kosten in Höhe von 2,5 bis 11 Millionen Franken zur Diskussion gestanden. Zudem wären massive Eingriffe in die Landschaft erforderlich gewesen. Eine weitere Möglichkeit war schliesslich die Sprengung der instabilen Felsmasse. Der entsprechende Kredit hierfür wurde auf rund 550 000 Franken beziffert. Anfang Juni 2020 wurde der Kredit von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt.

«Und wenn es keiner Nachsprengung bedarf, wird der Kredit aller Voraussicht nach nicht aufgebraucht», so Weber.

Hunderte von Zuschauern
Ende Juni starteten die Arbeiten und Installationen für die bevorstehende Sprengung. Insgesamt wurden 79 Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 1500 Metern erstellt. Das spezialisierte Unternehmen Gasser Felstechnik AG mit einer Filiale in Sils Maria «war rascher als geplant mit den Arbeiten fertig», zeigt sich Weber zufrieden. Am Tag der Sprengung waren rund 20 Personen im Einsatz. Neben der Projektleitung und dem Gemeindestab «waren sechs Fachkräfte oben am Berg, neun Leute von der Gemeinde, die für die Absperungen zuständig waren und natürlich auch Geologen vor Ort.» 3500 Kilogramm Sprengstoff wurden gebraucht, um die rund 50 000 Tonnen Felsgestein kontrolliert abzusprengen. Aus sicherer Entfernung erlebten zahlreiche Menschen das Ereignis. Mittels Infoblättern

hat die Gemeinde weitläufig über die Sprengung informiert.

Felsstürze gab es immer
«Schon vor rund 300 Jahren kam es zu einem grossen Felssturz in Casaccia, bei dem die Kirche verschüttet wurde», sagt Siffredo Niggrini. «Und vor rund 400 Jahren kam es zu einen der vermutlich grössten Ereignisse in der Schweiz», meint der Bergführer aus Casaccia. Klar ist, und das nicht erst seit dem historischen Bergsturz in Bondo, die Berge waren, sind und bleiben in Bewegung. «In der Natur, insbesondere in den Bergen, besteht immer eine Gefahr», weiss Neggrini, der direkt unterhalb des aktuell betroffenen Gebietes wohnt. Sorge hätte er jetzt aber nicht gehabt. Für das Dorf selbst bestand laut Weber zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr. «Mit der Sprengung wollten wir das immer bleibende Restrisiko in den Bergen aber wieder auf ein Normalniveau bringen», so Ueli Weber. Auch Danny Daniels, der das Hotel in Casac-

cia seit zehn Jahren für einen Monat pachtet, sieht das ähnlich. «Angst haben wir nicht», meint er. «Mit dem Restrisiko müssen wir einfach leben.»

Drei Tage Ruhe
In Bondo kamen dazumal über drei Millionen Kubikmeter Material herunter. Jetzt ist es nur ein Bruchteil davon. «Für eine Sicherheitssprengung sind 12 000 Kubikmeter viel Material», meint Weber. Die Sprengung selbst verlief «ordnungs- und planmässig». Weniger als fünf Minuten dauerte die gesamte Prozedur. Solch ein Eingriff würde den Berg tektonisch massiv beanspruchen. Drei Tage müsse der Berg nun ruhen, sagt Weber. Am Dienstag folgt dann eine Beurteilung der Spezialisten. Dann wird sich zeigen, ob Nachbesserungen, sprich weitere Sprengungen erforderlich sind. Betroffene Wanderwege bleiben sicher bis Dienstag geschlossen. Die Öffnung der Strasse in die Val Maroz ist für Herbst geplant.

Mayk Wendt



Ueli Weber, Vize-Präsident der Gemeinde Bregaglia.

Blog von Reto Stifel (Redaktionsblog)

Von glasklaren Quellen



Die Quelle des Inn liegt etwas oberhalb des Lunghinsees. Klar und unverbraucht gurgelt hier das Wasser und schlängelt sich talabwärts, fliesst durch kleinere und grössere Seen, wird von Nebenflüssen gespeist, überwindet im Unterengadin die Landesgrenze und mündet schliesslich bei Passau in die Donau.

Was hat die Inn-Quelle mit einem Redaktionsblog zu tun? Ganz direkt nicht viel. Denn in diesem Text geht es um die journalistischen Quellen. Um die Frage also, wer mir was zu einem bestimmten Thema sagt. Wer steht mit Namen zu seinen Aussagen und darf in meinem Text zitiert werden? Wer vermittelt mir lediglich Hintergrundinformationen und damit Material für weitere Recherchen? Oder: Wer will

mich als Journalisten lediglich als Instrument nutzen, um seine Partikularinteressen durchzusetzen? Anonym selbstverständlich.

Der Umgang von Journalisten mit Quellen ist in zahlreichen Lehrbüchern ausgiebig beschrieben und auch ein wesentlicher Bestandteil der «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten», zu welchen sich auch die Redaktion der EP/PL bekennt.

Interna aus Kommissionssitzung
Doch zwischen dem Wissen, wie man es machen sollte und der «richtigen» Umsetzung klafft oft eine grosse Lücke. Davon sind auch Qualitätsblätter nicht ausgenommen. Kürzlich habe ich einen Artikel über ein Sachgeschäft gelesen, welches in Bern in den Eidgenössischen Räten traktandiert war. Da wusste ein Nationalrat, «welcher seinen Namen nicht in der Zeitung lesen will», Interna aus einer Kommissionssitzung zu

erzählen. Eine «mit den Abläufen in Bundesbern eng vertraute Person» bestätigte den Sachverhalt. Ein Bundesangestellter «mit vertieftem Einblick in das brisante Sachgeschäft» konnte zusätzliche Ergänzungen anbringen. Und die Absolution für die journalistische Recherche erteilte ein «normalerweise gut dokumentierter Informant mit besten Beziehungen in das Departement von Bundesrat Guy Parmelin.» Stand so in der Zeitung. Im ganzen Artikel habe ich nicht eine Quelle aus Fleisch und Blut mit Namen und Funktion gefunden.

Taxifahrer = Stimme des Volkes
Da kommt mir sofort der Taxifahrer in den Sinn, welcher über Jahrzehnte quasi die Stimme des Volkes war. Er durfte seine Meinung in unzähligen journalistischen Texten kundtun. Nicht zu den schlechten Arbeitsbedingungen seines Berufsstandes oder zu pöbelnden Kunden. Nein,

nichts weniger als seine Meinung zur Weltpolitik war gefragt. Sei es zum Rebellenaufstand, zum Atomwaffensperrvertrag oder zum Nahostkonflikt – auf den Taxifahrer als journalistische Quelle war Verlass. War, denn die Macht dieser Berufsgruppe scheint massiv geschrumpft zu sein. Wohl nicht, weil es auf dieser Welt weniger Taxifahrer gibt, nein, das Internet hat die «Täxeler» verdrängt. «Taxifahrer waren für die Journalisten die Netzgemeinde in einer Zeit, als es noch keine Netzgemeinde gab», schrieb die Autorin in der «Frankfurter Allgemeinen» vor wenigen Jahren treffend. Statt «Wie Taxifahrer Raoul Vergas auf dem Weg vom Flughafen in die Innenstadt von Barcelona sagte», heisst es heute «Kontravers in der Community diskutiert wird gerade ...».

Beiden Quellen gemein ist, dass sie anonym, nicht überprüfbar und darum eigentlich untauglich sind.

Im Lokaljournalismus, wie ihn die «Engadiner Post/Posta Ladina» pflegt, taugen solche Quellen sowieso nichts. Welcher Journalist ist hier schon mit dem Taxi unterwegs? Und wenn im Gemeinderat von St. Moritz ein Geschäft traktandiert ist, finden die Informationen im Normalfall nicht über den Latrinenweg zum Journalisten. Hier, wo jeder jeden kennt, würde das Ausplaudern von Interna früher oder später sowieso auffliegen. Also bleibt die gute alte Recherche und das Zitieren von Quellen, die so glasklar sind wie der Inn an seinem Ursprung oberhalb des Lunghinsees.

Jede Woche erscheint auf blog.engadin.online ein Blog zu den Themen Kultur, Lifestyle & People, Outdoor & Sport oder Perspektivenwechsel. Regelmässig werden diese Beiträge auch in der Printausgabe der EP/PL abgedruckt.

Heute die Redaktion, sie berichtet in regelmässigen Abständen über ihren Alltag.



Ils prüms iffaunts haun giodieu ils percuors dal nouv parc da suas. A dretta Richard Megaw e Schimun Grass, ils mneders dal ParcAlpin. fotografias: Gianna Duschletta

Il ParcAlpin cun suas, carabiners ed üna purziun adrenalin

Davent dad hoz es aviert il nouv parc da suas a S-chanf. Zieva las ultimas preparaziuns e las prümas prouvas dals ultims dis, es uossa tuot pront per bivgnanter a giasts ed indigens. Cun la vicinanza al Parc Naziunel tematisescha il ParcAlpin sias bes-chas, cul böt da motiver als iffaunts dad ir e las vzair dal viv.

GIANNA DUSCHLETTA

Avaunt ses eivnas haun Schimun Grass e Richard Megaw survgnieu il permiss per fabricher lur parc da suas a Prasüras a S-chanf. L'ideja da fer qualchosa egen hegian els già daspö circa duos ans, avaunt ün an saja que lura gnieu adüna pü concret, dischan ils duos mneders dal ParcAlpin. Da fabricher ün parc da suas in ses eivnas d'eira üna granda sfida: «I'l prüm mumaint vainsa stuvieu ponderer cu ir inavaunt e scha rivains insomma da realiser il proget», uschè Grass. «Nus vains però decis cha giains all in», nus nu vaivans ünguotta da perder.» E Megaw: «Cun l'ambiziun da Schimun vainsa trat tres que ed eir raggiunt nos böt.»

Schimun Grass ho lavuro ils ultims nouv ans i'l parc da suas a Sur En, ils ultims quatter ans insemel cun Richard Megaw. Tuots duos staun in Engiadina Bassa, a Scuol ed a Sent, uschè cha S-chanf nun es güsta d'avaunt lur porta d'chesa. Motivs per avair tschernieu quist lö detta que però bgers, declera Schimun Grass: «Que do tschertas premissas chi stöglan gnir accomplidas. In noss'opiniun es üna da las premissas

importantas la sort dal bös-ch, quel dess esser ün larsch, cun que cha que es il pü stabil. Impü ans es important dad avair a disposiziun parkegis ed üna colliaziun culs mezs da transport publics, indrizs sanitaris ed ün restaurantin.» Eir cun que cha S-chanf as rechatta immez ils duos parcs da suas existents a Sur En e Puntraschigna, haun ils mneders dal nouv ParcAlpin penso cha que saja üna buna soluziun e cha que as cumporta bain.

A la porta dal Parc Naziunel

«Nus vulavans realiser nossas egnas visius e fabricher qualchosa chi s'affo

culs contuorns», decleran Grass e Megaw. Pervi da que haune decis da fer ün parc da suas tematic, cun be-schas dal Parc Naziunel. Cul percuors da la marmotta, il tschierv, il girun ed il capricorn d'essan ils iffaunts imprendere qualchosa nouv sur da las bes-chas. «Nos böt es eir, cha'ls iffaunts chi vegnan no cò haun zieva la motivaziun dad ir aint il Parc Naziunel e vzair dal viv quellas bes-chas», disch Schimun Grass. Ed eir Richard Megaw es da l'avis: «Quella colliaziun es simplamaing perfetta.»

Plazza ed idejas per ingrandir il parc da suas detta que auncha avuonda, pe-

rò per intaunt sun ils duos mneders satisfats cun que ch'els haun raggiunt fin uossa: «Uschè ün proget stu crescer, uossa vainsa pür cumanzo e nu savains auncha che cha'l futur purtaro. Nus essans però plain buonder che idejas ed innovaziuns chi gnaron tiers in avengnir.»

Ils dis aunz l'avertüra

Gövgia d'eira il di da la prouva principela. La bunura es rivo l'inspectur da sgürezza, Christian Bolliger. Cun ir tres minchün dals quatter percuors ho il controllo las suas, cha tuot ils scrubs sa-

jan serros inandret, cha que nu detta üngüns puncts da fricziun. Mincha detagl stu esser perfet. A la fin dal percuors ho l'inspectur da decider scha'l parc es sgür e scha Grass e Megaw paun artschaiver ils prüms giasts. Ils mneders dal ParcAlpin haun adüna darcho lavuro cun Christian Bolliger e savaivan pervi da que sün che ch'els haun da garder. Fabricho haune tuot svesa, uschè als d'eira que pussibel da resguarder da prüma innò tuot ils puncts da sgürezza ed eir da fer üna lavur netta e precisa. L'inspectur d'eira cuntaint cun lur granda prestaziun ed ho pervi da que do sia benedicziun al ParcAlpin da S-chanf.

Cuort mumaint zieva sun già rivos ils iffaunts dal Club da Skiunzs Suvretta. Els d'eiran ils prüms chi haun pudieu pruver oura il nouv parc, il zievamezdi d'eiran eir auncha invidos ils scolars da la scuola primara da S-chanf. «Que es bel da vzair cu cha'ls iffaunts rampchan intuorn cò e cha haun plaschair landervi», disch Schimun Grass cuntaint, e Richard Megaw agiund-scha: «La reacziun positiva dal inspectur es eir importanta per nus ed ans do üna granda stima.»

Venderdi zievamezdi d'eira l'inauguraziun ufficiela. Preschaints d'eiran eir ils presidents cumünels da La Plav, chi haun sustgnieu il proget finanzielmaing. Zieva cha tuots s'haun pudieu persvader svesa dal nouv parc da suas, ho que do ün aperitiv ed üna grilletta per festager il ParcAlpin. Davent dad hoz es il parc aviert per giasts ed indigens, chi vöglian giodair quista spüerta nouva a la porta dal Parc Naziunel.

Dapü infurmaziuns sur dal ParcAlpin, cun uraris e predschs, as chatta sün www.parc-alpin.ch

Imprender meglder rumantsch	
der Wald	il god
das Forstwesen	la silvicultura
der, die Kreisförster, Kreisförsterin	il, la silvicultur, -a circuitel, -a / circuital, -a
die nachteilige Nutzung	l'utilisaziun dischavantagiusa
die Pflanzennachzucht	l'allevamaint d'implaunts / implants
der Pflanzgarten	l'üert d'implantaziun
der, die Revierförster, -in	il, la silvicultura, -a da revier
das Sägereiholz	la laina da resgia
das Schälaisen	il scorzeder / scorzader
das Schwemmholz	la laina da greva / grava
die Übernutzung	il sursfrüttamaint
der, die Waldarbeiter, Walarbeiterin	il, la bos-cher, bos-chera
die Walderschliessung	l'access al god
die Waldnutzung	l'utilisaziun dals gods
die Waldordnung	l'uorden forestel / forestal

Bun on da gestiun pel CSEB

Center da sandà EB L'on da gestiun 2019 es stat ün on allegraivel pel Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB), Sco fingiä ils ons avant as poja preschantar ün rendaint cun ün bun resultat. Per la prüma jada es integrà in

quel eir la gestiun da la Dmura Chasa Puntota a Scuol. Quista gestiun ha pudü gnir integrada cun success illas structurass existentas. Il quint annual as preschainta per 750000 francs meglder co'l preventiv. Plünavant

s'haja pudü s-chaffir reservas per eventualas investiziuns da cumpensaziun. Daspö l'on 2007 collavuran in Engiadina Bassa divers partenaris dal sectur da sandà e da la chüra insemel e fuorman il CSEB. (fmr/afi)



L'Ospital a Scuol fuorma cun differents partenaris il Center da sandà Engiadina Bassa. fotografia: CSEB

In tschercha d'üna soluziun per la chasa da stradins

Culla fabrica dal nouv stabilimaint a Zernez nun ha l'Uffizi da construcziun bassa plü ingün adöver per la chasa da stradins ad Ova Spin. La ledscha da planisaziun dal territori nu permetta ün'utilisaziun privata. Sainza üna soluziun gnarà il stabilimaint sbodà.

NICOLO BASS

A Zernez vegna lavurà da vaglia vi dal nouv stabilimaint da l'Uffizi da construcziun bassa, district 4. Quista fabrica al pè dal Pass dal Fuorn d'eira vairamaing previsa fingià avant duos, trais ons. Ma causa cha'l chantun Grischun ha tgnü inavo tschertas lavuors da fabrica, causa la procedura da la Cumischiun da concorrenza (Cumco) a regard las convegnas da predschs da tscherts impressaris da fabrica in Engiadina ed in tuot il Grischun, es quist projet da fabrica in retard. Pür davo cha'l Chantun ha chattà ün congual culs impressaris pertocs, han quista ed otras fabricas pudü cumanzar in Engiadina Bassa. Quai conferma eir Markus Dünner, manader da l'Uffizi da construcziun ota dal Grischun, sainza però vulair commentar il fat. Cha las lavuors da fabrica progredischan e cha l'avertüra es previsa per d'utuon 2021, quinta il responsabel pels stabilimaints chantunals.

Chasa da stradins sainza funcziun
Cun l'avertüra dal nouv stabilimaint da l'Uffizi da construcziun bassa a Zernez perda lura eir la chasa dals stradins ad Ova Spin sia funcziun. Fin hoz vivaivan quia regularmaing famiglias da stradins. Minchatant gniva manada quia eir üna pitschna ustaria, ün kioskin o dafatta ün chomp cun mataratschs. Illa garascha d'eira plazza avuonda per las maschinas pel mantegnimaint da la via sur il Pass dal Fuorn. «Quist stabilimaint es gnü fabbrichà dals ons 1960 da



Che capita in avegnir culla chasa da stradins ad Ova Spin?

fotografia: Jon Duschletta

dour la zona da fabrica», quinta Markus Dünner ed agiundscha, cha'l permis saja gnü dat expressamaing be per l'adöver da l'Uffizi da construcziun bassa respectivamaing pel mantegnimaint da vias sül Pass dal Fuorn. Cha tenor la ledscha da planisaziun dal territori nu saja ün adöver privat insomma na pussibel. «Quai excluda eir üna vendita privata dal stabilimaint», pretenda Dünner. Perquai nun excluda el, cha schi nu's chatta üna soluziun chi's cunfà culla planisaziun dal territori, schi cha'l stabilimaint pudess dafatta gnir

sbodà. «In quist cas as dessa inavo la parcella a la natüra», disch el.

Il man public es dumandà

Markus Dünner vezza l'unica schanza per mantgnair la chasa dals stradins ad Ova Spin, scha'l man public, voul dir il cumün da Zernez o il Parc Naziunal Svizzer, surpigliessan il stabilimaint. Cha contact in quista direcziun nun haja'l amo gnü. «Nus pigliaran sü contact cul cumün da Zernez davo las vacanzas da stà», infuorma Dünner. Cha intant chi nu saja cler che chi capita culla cha-

sa da stradiun ad Ova Spin, nu vögla il Chantun neir dar a fit il stabilimaint. El conferma cha'l stabilimaint resta intant vöd, adonta chi vess dat interessents per tour a fit, e cha l'ultim stradin in chasa haja fingià fat fagot. Cha l'avegnir da la chasa dependa fermamaing da las trattativas cul cumün da Zernez.

Il cumün da Zernez muossa interess

«Nus eschan interessats da surtour quist stabilimaint», respuonda il president cumünal da Zernez, Emil Müller, süin dumonda. «Il cumün da Zernez

posseda fingià üna gestiun turistica in vicinanza e la chasa da stradins s'affess bain sco alloggi per giasts e gruppas e cumplettes la sporta ad Ova Spin», disch Müller. Cha'l Parc Naziunal Svizzer surpiglia il stabilimaint nu saja, tenor el, realistic. Il president cumünal da Zernez spetta cun plaschair süllas trattativas cul Chantun. Cha da sclerir saran eir las pussibilitats d'adöver cullas instanzas da planisaziuns. Cha da sbodar la chasa da stradins ad Ova Spin saja definitivamaing l'ultima opziun, infuorma il president cumünal da Zernez.

Diversas fatschettas musicalas da la Svizra

Il quartet Orion Vokal X ha chantà illa baselgia San Lurench a Sent ün concert cun specialitats in divers stils da musica da la Svizra. Las duos chantaduras e'ls duos chantaduors han sport üna maisdada da chanzuns in möd fich cumpetent.

La Società d'Ütil public Sent organischa fingià daspö blers ons concerts da diversas taimpras musicalas illa baselgia San Lurench a Sent. Üna baselgia chi'd es cuntschainta per sia fich buna acustica ed es retscherschada. Quai ha per consequenza cha'ls concerts impromettan buna qualità. La collavuratura nouva pels concerts es Regula Ursprung chi ha surtut la lezcha d'organisar ils concerts da Leta Mosca. Il quartet ha chantà chanzuns da la Svizra chi han muossà la gronda diversità e varietà da la musica da tuot il pajais. «Uschè varià sco cha la Svizra as preschainta, uschè variada es eir sia musica. Musica tras ils differents chantuns ed illas quatter linguas naziunalas», ha dit il bassist Daniel Pérez. Voul dir ün program fich equilibrà cun chanzuns cuntschaintas ed incuntschaintas per giodair e rier. La vusch es ün instrumaint fich difficil chi



Il quartet Orion Vokal X cun (da schnestra) Daniel Pérez, Noemi Sohm, Antonia Frey e Joel Morand durant il concert illa baselgia da Sent.

fotografia: Benedict Stecher

sto tour grond resguard als oters chantaduors o chantaduras. I nus tratta d'ün instrumaint chi'd es intunà in möd perfet uschè cha minchün sto sper il chantar eir tadlar in möd intensiv.

Concert cun gronda varietà

L'auditori ha giodü cul Orion Vokal X ün concert fich varià. Noemi Sohn (so-

pran), Antonia Frey (alt), Joel Morand (tenor) e Daniel Pérez (bass) han interpretà chanzuns in differents stils cun gronda precisun e savair. Las quatter vuschs piglaivan grond resguard in möd cha ingüna da quellas vess dominà. «Tenor mai es statta l'idea da gnir qua a Sent per concertar fich buna. E cun quai cha l'idea es statta buna ans

vaina decis da chantar ün toc cha nus nu vain amo mai chantà publicamaing cul titel Der Gemsjäger», ha mania Pérez. L'auditori ha giodü chanzuns sco: La sera sper il lag, Vampier us Papier, Il canto del cucu, Campari Soda, Zoge am Boge, Luegit vo Berge und Tal, per nomnar be ün pèr. Las chanzuns nomnadas sun gnüdas interpretadas in möd cha

üna jada d'eiran las duonnas las solistas ed ün'otra jada ils homens e d'eiran cundidas cun ün'interpretaziun fich variada. Las quatter vuschs alghaivan ad üna unità. Tanteraint sun tuots quatter eir gnüts cuort a pled per declerar las chanzuns. A la fin dal concert han els chantà üna maisdada da chanzus cuntschaintas da Züri West, Polo Hofer, Patent Ochsner ma eir Ewig Liebi e bleras otras plü, arrandschadas per quatter vuschs da Pérez. L'auditori ha giodü il concert ed ha muossà quai cun grond applaus.

Ün pèr detagls dals interprets

Da prümavaira 2018 s'han chattadas las chantaduras e chantaduors cul böt da chantar chanzuns a capella cun ün bun livel musical. Els tscherchan eir fuormas concertantas experimentalas. Noemi Sohn ha stübgia a la Scoul'ota da musica da Luzerna e s'ha perfecziunada pro Sibylla Rubens. Sper musica populara chanta ella eir ouvras da J.S. Bach, Brahms sco eir da Händel e Hasse. Antonia Frey ha fat la scolaziun a la scoul'ota da musica a Turich ed ha promovü pro la professura Lena Hauser sco magistra diplomada. Joel Morand ha fat ils stüdis a la Scoul'ota da musica a Luzerna ed es landervia da's scolar sco solist e dirigent. Resta amo Daniel Pérez chi ha fat ils stüdis da chant a Luzerna, Turich e Berlin. El as preschainta in Svizra ed i'l ester. (fmr/bcs)



Gratulation zum Lehrabschluss!

Thierry Kohler, Pontresina

Wir gratulieren unserem Lernenden zum mit **Note 5.6** hervorragend bestandenen Lehrabschluss als Möbelschreiner. Wir wünschen ihm von Herzen viel Erfolg und Glück auf seinem weiteren Lebensweg!

7504 Pontresina
Tel. 081 839 38 80
schwab-partner.ch



www.gdu-stmoritz.ch

GdU bewegt

GdU
Gruppe der Unabhängigen



**ERSATZWAHL
GEMEINDERAT
19. Juli 2020**

**Sozial und
dynamisch
für St. Moritz**

ARNO RUSSI



Hinzer Architektur AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen ausgewiesenen

**Architekt/-in FH oder ETH und
einen Hochbauzeichner/-in**

Für Fragen steht Ihnen Herr Hinzer gerne unter
Tel. Nr. 081 830 03 10 zur Verfügung.
Die Bewerbungsunterlagen senden sie bitte an
rhinzer@hinzer.ch

Zu vermieten in **Celerina**

2½-Zimmer-Wohnung

(Erstwohnung) 1. OG
mit Bodenheizung, Parkett, Lift,
Balkon, Keller
Miete Fr. 1680.- inkl NK

Auskunft unter: Chiffre A45220
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

An guter Verkehrslage
in **Celerina** zu vermieten:

1 Geschäftsraum

EG ca. 23 m² separater Eingang

1 Büroraum / Atelier
unterteilt, 2. Stock, ca. 20 m²

ab 1. Oktober 2020 oder nach
Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
081 833 88 85

Ein Inventar der einheimischen Orchideen des Oberengadins
An inventory of the local Orchids of the Upper Engadine

NEUERSCHEINUNG

Lassen Sie sich verzaubern von der faszinierenden
Welt der Engadiner Orchideen.

Fr. 33.-
Erhältlich im lokalen Buchhandel,
St. Moritz, Pontresina und Scuol

Das Medienhaus der Engadiner

ISBN 978-3-95247988-9

Zu vermieten in **Surlej/Silvaplana**, Via dals Clos 16, möblierte

1½-Zimmer-Ferienwohnung

Gemütliche Dachwohnung
(40m²), sonnig und ruhig.
Schönes Wander- und Skigebiet
(Corvatsch). Längerfristige Miete
erwünscht - kein Erstwohnsitz.

Auskunft 062 923 27 07



SWISS MOUNTAIN FILM FESTIVAL
10-15/8/2020
Pontresina - Engadin

Zu gewinnen:
1 Gletscherwanderung
3 x Wochenpass

Leserwettbewerb

Swiss Mountain Film Festival

Engadiner Post
POSTA LADINA

Vom 10. bis zum 15. August 2020 findet in Pontresina das 9. Swiss Mountain Film Festival statt. Das Festival zeigt Outdoor- und Abenteuerfilme auf grosser Leinwand. Wie jedes Jahr ist das Programm eine Mischung aus adrenalingeladenen Kurzfilmen, emotionalen Bergsportlerportraits und Erlebnissen auf den atemberaubendsten Gebirgswegen der Welt.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 1 x eine Gletscherwanderung Go Vertical und 3 x einen Wochenpass. Sind Sie an Filmen rund um die wunderschöne Bergwelt interessiert? Dann machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb und vielleicht gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern. Mehr Infos: www.swissmountainfilmfestival.com/

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Mittwoch, 22. Juli 2020 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Swiss Mountain Film Festival, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



PENSIUN
**CHESA
POOL**
VAL FEX

DAS ERSTE VEGETARISCHE HOTEL IM ENGADIN

Wer einmal die wunderbaren Tage in reiner Natur des Fextals erlebt hat, seine kristallklare Luft, seine unberührte Landschaft, der spürt genau: diesen Einklang gilt es zu bewahren. Aus diesem Grund geht die Chesa Pool voran. Sie ist das erste und einzige vegetarische Hotel im Engadin. Dieser Schritt ist folgerichtig, dieser Schritt ist mutig und er ist vor allem eines: ein kulinarischer Genuss der Extraklasse, ein Fest für alle Sinne.

Via da Platta 5 - 7514 Fex - Tel. +41 81 838 59 00
info@pensiun-chesapool.ch - www.chesapool.ch

Von der Kunst, in der Krise zu überleben

Noch bis zum 8. August beleben Peter und Maria Leisinger das St. Moritzer Château Papillon des Arts mit über 60 grob gesägten und bemalten Holzfiguren. Ihre Inszenierung dreht sich um die tägliche Kunst des Überlebens in Corona-Zeiten und um «Künstler», die sich endlich mal wieder auf einen Anlass vorbereiten können.

JON DUSCHLETTA

Halb seitlich, halb rückwärts gehend müht sich der 78-jährige Peter Leisinger im Château Papillon des Arts mit einer sperrigen Holzfigur die steile Treppe hinunter. Seine Frau Maria steht auf dem Treppensatz und schaut zu. «Helfen», sagt sie schulterzuckend, «lässt er sich eh nicht.»

Nichtsdestotrotz sind die beiden seit nunmehr 47 Jahren ein eingespieltes, kreatives Paar, entwickeln gemeinsam Geschichten und Konzepte für Ausstellungen, Bücher oder Filme und bespielen respektive beleben aktuell gerade die drei Stockwerke des Châteaus. Hier nämlich haben sich fantasievoll gestaltete Artisten, Künstler, Musiker und allerlei singendes und tanzendes Getier eingefunden, sich voller Eifer und Vorfreude im ganzen Haus verteilt, um sich auf den bevorstehenden grossen Veranstaltungsabend vorzubereiten. Ein Abend aber, auf den sie in Zeiten heimtückischer Viren lange haben warten müssen.

«Unser Freund und Musiker Ben Jeger hat sich während der Corona-Sperre wiederholt beklagt, er wolle wieder raus und vor die Leute», sagt Peter Leisinger, «daraufhin haben Maria und ich überlegt, wie man in der Isolation überlebt, und daraus ist dann die Idee zur Ausstellung entstanden». Leisingers sind Leute der Taten und haben in Heidi Kopp vom Château Papillon des Arts just die Kunstvermittlerin gefunden, welche ihnen Tür und Tor öffnete und auch die nötige Freiheit gelassen hat, die Galerieräume zu bespielen. «Grossartig, dieses Haus», schwärmt Leisinger, «diese Räume entsprechen mir in ihrer Einfachheit sehr.»

Stimmung wie vor der Generalprobe

Das theatrale Einstimmen von Peter Leisingers Holzfigurenkabinett auf den bevorstehenden Anlass beginnt mit einzel-

nen Figuren schon im Aussen-raum des Châteaus, setzt sich im Erdgeschoss mit diversen «Stillleben» einer grossen Tavolata samt Koch, platanenweisem Fuchs und fleissigem Plakatmalern fort, ehe im ersten Obergeschoss das vielstimmige Figurenorchester zur Generalprobe ansetzt. «Hierfür hat Ben Jeger extra eine Tonspur mit Übungsgläuschen verschiedener Instrumente und Stimmen angelegt», freut sich Leisinger spitzbübisch.

Peter Leisinger ist, obschon seit bald 40 Jahren im Bündner Rheintal ansässig, seinem Zürcher Dialekt treu geblieben. Er wächst am Zürichsee als Sohn künstlerisch aktiver Eltern auf, studiert Medizin, wird Arzt und später noch Psychiater, ehe er zusammen mit seiner Frau Maria 1973 nach Nordindien und Bhutan aufbricht. Dort betreibt er ein notdürftig eingerichtetes

Spital, malt und zeichnet nebenbei. Zurück in der Schweiz, entdeckt er den Werkstoff Holz und widmet sich ab 2011 gänzlich seiner doch sehr ungewöhnlichen Bildhauerkunst, welche RhB-Reisenden in Form der Karawane Leisinger'scher Charakterköpfe am Bahnhof Malans bestens bekannt sein dürfte. «Ich verwende harzreiche Hölzer wie Lärche, Akazie und Edelkastanie, auch mal Arve oder südländische Hölzer wie Zedern oder Zypressen, die in unserer Gegend in Parks wachsen», sagt Leisinger, der Meister figurativer Kunst im öffentlichen Raum.

In seinem Atelier, meistens aber vor diesem, bearbeitet Leisinger in freier Natur verschiedenste Holzteile mit einer elektrischen Kettensäge und bemalt diese Teile anschliessend mit einem widerstandsfähigen Klarlack, wie man ihn in einer Autolackiererei nutzt. Lack, den

er mit eigenen Pigmenten nach Bedarf einfärbt. «Ein ganz verrückter Moment, dieses Farbgeben, bei dem sich die Holzfigur stark verändert.» Und passt ihm mal ein allzu grimmig dreinblickendes Gesicht, eine Körperhaltung oder ein Farbton nicht, dann startet er seine Kettensäge und – ratsch – «mache ich was radikal Neues».

Kapitaler Hirsch am Schlagzeug

Peter Leisinger freut sich beim Rundgang durchs Château sichtlich auf jenen Moment, in dem die Sängerin zu singen, die Geigerin ihr Instrument zu stimmen und vor allem der mächtige Hirsch hinter dem Schlagzeug zu trommeln beginnt. Leisinger bewegt kurz noch des grimmigen Klavierspielers linke Hand über die hölzernen Tasten, und schon eilt er eine Treppe nach oben ins Dachgeschoss. Hier ist es ruhiger, übersicht-

licher. Im hinteren Bereich übt derweil leise der Rattenchor, kritisch beäugt von zwei Zuhörerinnen, die es sich vor den singenden Ratten auf Stühlen bequem gemacht haben. Peter Leisinger gesellt sich dazu, hält einen Moment inne, runzelt die Stirn, gerade so, als hätte er einen falschen Ton gehört, tritt dann aber zum Fenster und nestelt etwas an einer Frauenfigur, die einen grossen Schmetterling in Händen hält: unverkennbar den Papillon des Arts.

Die Ausstellung von Peter und Maria Leisinger «Kunst des Überlebens» im Château Papillon des Arts in St. Moritz dauert bis 8. August und ist jeweils donnerstags bis samstags von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (079 423 02 71) geöffnet. Die Vernissage findet heute Samstag, 18. Juli, von 17.00 bis 20.00 Uhr statt, mit einer Einführung und einem «kurzen Gespräch unter Freunden» mit Göri Klainiguti und Peter Leisinger um 18.00 Uhr. Zudem finden Art Dinner, eine musikalische Lesung zum Thema «Tschechow» (24. Juli) und ein Musikabend mit Ben Jeger und Shirley Anne Hofmann (8. August) statt. www.peterleisinger.com



Der Malanser Holzbildhauer Peter Leisinger und sein Ensemble «Rattenchor mit Zuhörerinnen» im Château Papillon des Arts in St. Moritz. Mehr Einblicke gibt's mit der «EngadinOnline»-App. Fotos: Jon Duschletta

Anzeigen

1. August-Feier

Zu unserem Nationalfeiertag erscheint in der Engadiner Post eine Sonderseite mit Festanlässen.

Stellen Sie unseren Lesern Ihr individuelles Programm für die 1. August-Feier vor.

Erscheinung: 28. Juli 2020

Inserateschuss: 20. Juli 2020

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Angebot:
50% bei 2-maliger
Erscheinung



Das Medienhaus der Engadiner



Das Alpengasthof Crusch Alba ed Alvetern liegt im ehemaligen Bergbauerdorf im Val S-charl, ca. 11 km von Scuol entfernt. Per sofort suchen wir

**Unterstützung (m/w)
für Reception und Service
40 – 60% Penum**

Ihre Aufgabe umfasst allgemeine Arbeiten wie Reservationen, Check-In & Out usw. sowie Unterstützung im Service.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an hr@cruschalba.ch.
Telefonische Auskünfte unter Tel. +41 79 688 55 51
Alpengasthof Crusch Alba ed Alvetern - S-charl 571, 7550 Scuol
Tel. +41 81 864 14 05 – www.cruschalba.ch



WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Die Heimat zeichnen

Kunst Wie sieht Heimat aus? Mit dieser Frage ziehen sechs Illustratoren und Illustratorinnen durchs Engadin. In Sent, Guarda, Zernez, St. Moritz Bad und Scuol stellt das Illustrationskollektiv eine Zeichnungsstation auf, an der Passanten, Besucher und Anwohnende dazu angehalten werden, Fragen zum Thema Heimat zu beantworten. Die persönlichen Antworten werden von den Illustratoren zeichnerisch interpretiert. Die Besucher dürfen schliesslich ihre Antwort in Form eines Buttons mitnehmen. Kopien der Zeichnungen werden vor Ort in eine wachsende Ausstellung gehängt. Das Kollektiv erhofft sich von der Aktion eine Auseinandersetzung mit individuellen und kollektiven Heimatvorstellungen. Die Zeichnungsstation steht am 19. Juli in Sent, Plaz von 14.00 bis 20.00 Uhr, am 21. Juli in Guarda Cumün von 14.00 bis 20.00 Uhr, am 22. Juli in Zernez beim Besuchszentrum des Nationalparks von 11.00 bis 18.00 Uhr, am 23. Juli in St. Moritz Bad, Piazza Rosatsch von 14.00 bis 20.00 Uhr und am 25. Juli in Scuol, Plaz von 14.00 bis 20.00 Uhr. (Einges.)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 18./19. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 18. Juli
Dr. med. S. Richter Tel. 078 707 21 60
Sonntag, 19. Juli
Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 18. Juli
Dr. med. L. Campbell Tel. 081 842 62 68
Sonntag, 19. Juli
Dr. med. L. Campbell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 18. Juli
Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 19. Juli
Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft. Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina. Wochentipp.



Foto: © Pontresina Tourismus

Säumerwanderung Via Valtellina

Die «Via Valtellina» ist ein geschichtsträchtiger Säumerpfad und heute weit bekannter Fernwanderweg, welcher von Klosters bis Tirano führt. Am 21. Juli 2020 um ca. 15.30 Uhr, werden die Teilnehmer der Säumerwanderung auch dieses Jahr wieder für einen Zwischenhalt auf dem Vorplatz des Gemeinde- und Kongresszentrums Rondo erwartet.
www.pontresina.ch/events

Festival da Jazz 2020

Es ist soweit, das Festival da Jazz zündet wieder ein Livemusik-Feuerwerk. Das einst von Pontresina aus lancierte Festival, findet vom 16. Juli bis 2. August an verschiedenen Locations und vermehrt unter freiem Himmel statt. Am Pontresiner Konzertplatz Tais gastiert das Festival da Jazz dieses Jahr am 18., 29., und 31. Juli. Seien Sie mit dabei und lassen Sie sich von der Musik und dem Freiluftambiente verzaubern. www.festivaldajazz.ch

Kinderkondukteur Clà Ferrovia reist ins Gletscherland

Clà Ferrovia ist der Kinderkondukteur der Rhätischen Bahn und besucht seinen Freund Grummo im Erlebnisraum Bernina Glaciers. Grummo ist ein Riese. Er ist über 10'000 Jahre alt und wohnt auf dem Piz Palü. Ein Familienspass für Gross und Klein: Buchen Sie Ihr Ticket, um an der Reise vom Freitag 24. Juli 2020 teilzunehmen. Packen Sie für die Abenteuerreise mit Grummo und Clà Ferrovia Picknick, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk ein. Die Fahrt ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. www.cla-ferrovia.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Altes Spital, Samedan
Ralf Pohlschmidt Tel. 058 775 17 59
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvil, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



The Bra

Jeden Tag fährt Zugführer Nurlan (Predrag «Miki» Manojlovic) mit seinem Zug durch die Vorstädte der aserbaidzhanischen Hauptstadt Baku. Diese sind so dicht besiedelt und bebaut, dass die Schienen beinahe durch die Wohnungen der dort lebenden Menschen zu führen scheinen. So hat Nurlan ausgiebig Gelegenheit, die Bewohner der Vorstädte bei ihrem Alltag zu beobachten, doch die Bauweise bringt natürlich auch Gefahren mit sich. Damit niemandem etwas passiert, erklingt zwar bei

der Zugdurchfahrt eine Pfeife, aber trotzdem muss Nurlan oft Habseligkeiten der Bewohner von seinem Zug pflücken. Ausgerechnet an seinem letzten Arbeitstag ist darunter ein schöner BH, den der alte Einzelgänger unbedingt seiner Besitzerin zurückgeben will. Am nächsten Tag macht er sich also auf die Suche, doch keinem der Dienstmädchen und keiner der Hausfrauen, die er trifft, scheint der Büstenhalter zu passen...

Cinema Rex Pontresina Sonntag und Donnerstag, 20.30 Uhr, **CH-Premiere**



The Blues Brothers extended Version

Jake, gerade aus dem Gefängnis entlassen, und Elwood Blues haben einen guten Grund, ihre alte Band wieder ins Leben zu rufen. 5000 Dollar fehlen der Leitung jenes alten Waisenhauses, in dem die beiden Musiker-Ganoven aufgewachsen sind. Bei ihren turbulenten Versuchen, zu Geld zu kommen, werden die beiden binnen kürzester Zeit nicht nur von US-Nazis und der gesamten Polizei des mittleren Westens gejagt, ebenso ist ihnen eine mysteriöse junge Frau auf den Fersen, die ihnen auf immer wieder originelle Weise nach dem Lebem trachtet. Die unverwüstlichen Blues Brothers aber überleben sogar einen Live-Auftritt in einer Südstaaten-Kneipe. Die furiose 30-Millio-

nen-Dollar-Action-Komödie par excellence, in der die legendären Blues Brothers und «Saturday Night Live»-Veteranen Dan Aykroyd («Meine Stiefmutter ist ein Alien») und der unvergessene John Belushi («Ich glaub mich tritt ein Pferd») halb Chicago samt Umland verwüsten.

Regisseur John Landis («Der Prinz aus Zamunda») hat neben Carrie Fisher («Krieg der Sterne»), den Sangesgrößen James Brown, Aretha Franklin, Ray Charles, auch John Candy («Ticket für Zwei»), Twiggy und Steven Spielberg um sein Super-Duo versammelt.

Cinema Rex Pontresina Mittwoch und Freitag, 20.30 Uhr, **CH-Premiere**



Pinocchio

In der Neuinterpretation des weltweit beliebten Klassikers kehrt Regisseur Matteo Garrone zurück zur ursprünglichen Geschichte von Pinocchio. Garrone erschafft eine geheimnisvolle Phantasiewelt voller leuchtender, lustiger und berührender Momente, die alle zum Staunen bringt. Holzschnitzer Geppetto bekommt das perfekte Stück Holz für sein neuestes Projekt: eine Marionette. Doch dann passiert etwas Magisches: Die naseweise Holzpuppe beginnt plötzlich zu reden, sie fängt an zu gehen, rennen und essen – wie ein ganz normaler Junge auch. Geppetto nennt ihn Pinocchio und erzieht ihn wie seinen eigenen Sohn. Er wird hereingelegt, gekidnappt und von Banditen durch eine Welt voller phantasiereicher Kreaturen und Orte

verfolgt. Die Fee mit den dunkelblauen Haaren, seine treue Freundin, versucht Pinocchio indes davon zu überzeugen, dass sein grösster Traum nur wahr werden kann, wenn er sich bessert: Denn Pinocchio möchte irgendwann ein richtiger Junge aus Fleisch und Blut sein.

Cinema Rex Pontresina Samstag, Sonntag, 18.00 Uhr

Sonntagsgedanken

Warum in die Ferne schweifen?

Endlich Sommer, endlich Ferien, endlich Urlaub. Hätten wir keine Erfahrungen vom März bis Mai sammeln müssen, würden wir, wie gewohnt, zu entfernten, exotischen Zielen, Stränden, Ländern hinblicken, oder auf Kreuzfahrtschiffen nach Erholung suchen ... Umorganisiert wurden wir. Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah? Wandergebiete, herrliche Berg- und Seenwelten direkt vor unserer Haustür werden aufs Neue entdeckt – das ist doch super! Bergtouren unternehmen, Velofahren, Gleitschirmfliegen, anschauen, bewundern, meditieren, abschalten oder innehalten, die Landschaft geniessen, einfach nur spazieren gehen, unzählige Möglichkeiten neu entdecken und das ganz nahe und bequem, ohne stundenlange Anreisewege, ohne Staus, ohne Ärger wegen Flugausfällen oder Verspätungen – das ist in diesem Sommer gefragt. Die Erkenntnis, dass Entspannung, Erholung, Ruhe und Gelassenheit nicht nur auf Mauritius anzutreffen sind, ist Gold wert.

In diesem Kontext denke ich unweigerlich an diejenigen, der uns ganz nahe steht, an den Ursprung des Guten und Schönen. Er, den wir als «Vater im Himmel» bezeichnen, ist viel näher, als oft angenommen. Schliesslich ist er der Ruhepol und Spender des Friedens für unsere Seelen. Ihm mal Dank für alle «Urlaubsselbstverständlichkeiten» zu bezeugen, dafür wäre gerade während der Ferien ein geeigneter Zeitpunkt. Übrigens: Es gibt überall die Möglichkeit, einen Gottesdienst zu besuchen, Kirchen zu besichtigen oder unterwegs ein kurzes Gebet zu sprechen...

Schöne Ferien und gute Erholung!
Christoph Willa, Scuol

Gion Gaudenz-Ganzoni, 1929 – 2020

Necrolog Gion Gaudenz es nat ed ha passantà si'infanzia a Zernez. La chasa pravenda d'eira ün'isla in ün cumün pautil cun mansteranza e'l cumanza-maint dal trafic d'esters. Il bap chi's do-staiva cunter vacanzas dals ravarendas – perche co as po be laschar suletta la raspada, da sta as po dedichar a stüdis e's cumprovar güdand a far cun fain – el ha dat inavant quist sen pragmatic e social eir al schemblin Gion. Fin ot aint il temp da pensiun inscuntrai'eu per mainda-chè a Gion clegiand ampas intuorn las fortizzas da Clüs. Gion ha jertà eir tschella vart da la chasa pravenda aint a Runatsch. El ha manà inavant la tradi-zium da la famiglia ed ha stübgia teologia, e ravarenda è'l restà tuot sia vita. Cun ün rierin concedaiva el ch'el füss plü gugent gnü falegnam sco seis frar plü vegl. Seis bap til vaiva per finir persvas, cha ün dals figls vess tantüna dad ir la via tradiziunala dals Gaudenzs. Il frar schemblin paraiva da quel temp dad avair otras paschiuns. I seguittan ans da scoula a Samedan ed a Schiers, il stüdi da teologia a Turich, Roma ed ün semester a Basilea. Güdà oura vaiva Gion Gaudenz amo dütant seis stüdi in Bregaglia, inua ch'el es lura eir gnü tschernü sco rava-renda per Soglio, Bondo e Castasegna. Qua ha Gion Gaudenz imprais a cugnuo-scher a la giuvna proveditura Rica Gan-zoni, ed els s'han maridats dal 1958. Davo la Bregaglia seguan ils set ans biblics a Sta. Maria e Valchava. Là naschan Anna e Steivan, ad els segua plü tard Nuot. Dal 1965 s'ha la famiglia chasada per 30 ans illa chasa pravenda a Puntraschna. In-tant ch'el vaiva vivü cun ün bap chi's vaiva dedichà da maniera scientifica tant a la traducziun da la bibla sco eir a las finezzas da la lingua rumantscha, s'ha pro Gion Gaudenz schlargià l'ori-zont. I nu darà chöntsch ün aspet da la vita religiosa, sociala, culturala ed istori-ca in Engiadina inua chi nu's inscuntra ad el, saja que cun cuntribuziuns aint il Chalender Ladin, illas Annalas, saja que cun texts per corals, recensius ed arti-

chels aint il Fögl Ladin. Ad el nun inte-ressaiva tant la penibla exactezza da bap, sia paschiun d'eira quella da render in-clegiantaivels ils texts da la bibla pel muond dad hoz. Que til tantaiva da ma-niera ch'el ha tut per mans il grand pro-get da la traducziun populara da la bibla (V.T. seguond Jörg Zing, N.T. seguond «Die gute Nachricht»). Ün oter merit perdütant es sgür il proget dal nouv cor-al. La musicalità, ch'el pratichaiva cun la trumbetta e chantand, impreschiu-nescha tant pro las melodias sco eir pro'ls texts da corals ch'el ha tradüt e chi vegnan chantats amo hoz. Activmaing s'ha Gion Gaudenz prestà per societats ed uniuns. I's chatta a Gion Gaudenz sco suprastant e president da l'Uniun dals Grischs. Da quel temp es el stat sco ami da Bernina von Guaita ün grand pro-motur dal Chesin Manella. El s'ha prestà sco redactur da la Posta Ladina, da la Chasa Paterna e da las Annalas, ed i's chattaiva ad el suvent aint ils schlers da l'archiv cultural a Samedan, adüna in tschercha da texts interessants e degns da gnir publicchats. Tanter oter ha Gion Gaudenz publichà il s-chazi da plets da Bifrun. Manzunar as po eir la biografia da Gian Fritschun, cumpilada insembel cun duos collegas.

La mort dal figl Nuot dal 2008 es stat ün grand cuolp per l'intera famiglia, d'üna famiglia inua chi's predschaiva e chi's staiva aint ün per l'oter, e que ha gü-dà ad acceptar la sort ed es pür inandret stat important pels ultims ans da la vita. Davo la pensiun d'eira la famiglia ida a star a Schlarigna. Gion Gaudenz d'eira restà activ e perseguitaiva que chi cuorr'e passa in val, ma el cultivaiva eir sia veglia paschiun da ramassader, giaiva amo lösch a cleger uzuas sulvadias, uzuns e gilüdras. El vaiva cumanzà a pittütar aquarels e d'eira dvantà ün cuschinunz creativ. Ils ultims ans han Rica e Gion Gaudenz passantà illa Chesa d'attempos a Promulins. Gion Gaudenz es mort als 15 gÜN 2020. Romedi Arquint, Chapella / Denmark

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 19. Juli
Sils-Baselgia Kirche San Lurench 11.00, Pfr. Andreas Wassmer
St. Moritz, Eglise au Bois 10.00, f, pasteur Marc Pernot
St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Pfr. Andreas Wassmer
Celerina, Kirche San Gian 17.00, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
Pontresina, Dorfkirche San Nicolò 10.00, Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Samedan, Kirche San Peter 10.00, Pfr. Michael Landwehr
La Punt Chamuesch, San Andrea 10.00, Pfr. David Last
Madulain 10.30, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez, Baselgia San Bastian 09.45, r, rav. Ernst Oberli
Lavin, Baselgia San Görg 11.00, r, rav. Ernst Oberli
Ardez 10.00, r/d, rav. Marianne Strub
Ftan 11.10, r/d, rav. Marianne Strub
Scuol 10.00, r, rav. Magnus Schleich
Sent 10.00, d, rav. Monika Wilhelm



Katholische Kirche

Samstag, 18. Juli
St. Moritz Bad 18.00
Celerina 18.15
Samedan 18.30 italienisch
Pontresina 16.45
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Samnaun Plan 08.00
Valchava 18.30, in baselgia da Nossadonna



Sonntag, 19. Juli
St. Moritz Dorf 11.00
St. Moritz Bad 16.00, italienisch
Celerina 10.00 italienisch; 17.00 italienisch; 18.30 portugiesisch
Samedan 10.30
Pontresina 10.00
Zuoz 09.00
Zernez 11.00
Ardez 11.00
Scuol 09.30
Tarasp 09.00
Samnaun Compatsch 09.00
Samnaun 10.30
Müstair 09.30, in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 19. Juli
Celerina 10.00
Scuol, Galleria Milo 10.00, Pradella, bei der Feuerstelle am Inn



Ekklesia Engiadina

Samstag, 18. Juli
Samedan, Hotel Des Alpes 10.30



Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13



Foto: Daniel Zaugg

**Celerina**

SONNTAGS-APÉRO
19.07.2020 von 11.00 - 13.00 Uhr
CHAPPELLA OVA DA FEX
Bärenhäuschen bei der Kirche San Gian,
Celerina. Bei schlechter Witterung im
Hotel Arturo, Tel. + 41 81 833 66 85

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Denkwürdiges Eröffnungskonzert mit James Gruntz

Es gibt nicht viele Sänger, welche in ihren Songs die Sehnsucht nach dem geliebten anderen so intensiv und sanft heraufbeschwören, dass es schmerzt und diese Sehnsucht dann mit einer solch nonchalanten Coolness interpretieren, dass es gleich doppelt wehtut. James Gruntz gehört zu den Zeitgenossen, die das können. Mit zunehmender Meisterschaft. Davon zeugte sein Auftaktkonzert zum 13. Festival da Jazz im Hotel Reine Victoria. Das Publikum sass im Herbert-von-Karajan-Saal coronabedingt nicht so dicht an dicht wie im Dracula Club, doch das machte Gruntz, der nach langer Zeit erstmals wieder ein Live-Konzert geben konnte, wieder wett, indem er die Lücken zwischen den Stühlen mit seinem atmosphärisch-dichten Auftritt füllte. Durch Balladen, die zwischen traumvergessener Melancholie und leichtfüssiger Euphorie oszillierten. Mit seinen exzellenten Musikern Claude Stucki (Gitarre), Michel Spahr (Gitarre und E-Bass), Mathieu Friz (E-Piano)

und David Krähenbühl (Schlagzeug) gab er Eigenkompositionen zum Besten, in neuen Versionen, die er auch schon früher Mal am Festival da Jazz interpretiert hatte. Allerdings verzichtete Gruntz bei seinem Auftritt im Hotel Reine Victoria darauf, sich ans Schlagzeug zu setzen oder in die Tasten des E-Piano zu greifen. Sein Instrument am Eröffnungsabend war seine Stimme: hoch, klar, mit unverkennbar persönlichem Timbre scheint sie gereift zu sein und hat an Geschmeidigkeit und Ausdruckskraft gewonnen. Dies zeigte sich besonders in den langsamen Songs wie «Waves» oder in den teils langen, improvisierten Scat-Passagen, die der Sänger zum Besten gab. Dieser Scat-Gesang hat James Gruntz berühmt gemacht. Nicht von ungefähr ertönte deshalb zum Schluss des Konzerts und zur Freude des Publikums sein Hit «Heart Keeps Dancing». (mcj)
Foto und Video: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo.



Mein Held des Tages

JON DUSCHLETTA



Man hätte es so nicht kommen sehen können und auch nicht erwartet. So oder ähnlich lautete kürzlich eine Stellungnahme der Verantwortlichen des FC Zürich zu den positiven Corona-Fällen im Traditionsclub der Schweizer Fussball-Super-League. Meine Herren – nicht kommen sehen, nicht erwartet –, dass ich nicht lache! Schaut Euch doch bloss um: Menschenansammlungen hier, grosse Partys dort und Dichtestress in den Supermärkten, gerade so, als wäre alles so wie früher und als stünde der Name Corona lediglich für eine ausländische Biermarke oder einen Bergeller Gastrobetrieb. Dieses Bild prägt erst recht die Übertragungen der Spiele der ganz augenscheinlich kurz vor dem Kollaps stehenden Schweizer Fussballmeisterschaft 2019/20. Da sieht man auf dem kurz geschnittenen, heiligen Rasen Spieler, die sich im Torjubelrausch weiterhin umarmen, um sich spucken und sich abklatschen wie in besten Zeiten während wir Normalos ganz brav die Maskenpflicht im ÖV erfüllen, auch wenn uns dabei schwindlig wird vor lauter Luftmangel und Schweissperlen die Stirn bedecken ob der Stauhitze und dem schlechten Gewissen, wenn wir im Zug oder im überfüllten Bus mal kurz, aber leise husteln müssen. Und dann dieses: Ich habe mir am Dienstag zusammen mit einem Freund und fanatischen Rot-Blau-Fan den Match FC Basel gegen den coronageschwächten FC Zürich im TV angesehen. Geblieben ist mir vor allem die eine kurze Sequenz, in der ein Balljunge, einen Reserveball in Händen haltend, am Spielfeldrand steht. Hinter ihm gähnend leere Tribünen und er, er trägt eine Schutzmaske. Ich wette, er musste diese das ganze Spiel über tragen, wohl um dem Sicherheitskonzept der höchsten Schweizer Fussballliga gerecht zu werden, wenn es die grossen Jungs auf dem Platz schon nicht tun. Er (vielleicht war's aber auch eine Sie) war für mich auf jeden Fall der Held – die Heldin – des Tages. Deshalb: Ein Hoch auf die Balljungen und -mädchen dieser Welt.
jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige



GOLF 4 ALL
Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz
Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan

NEU ab diesem Sommer
Mittwochs, 18.30 Uhr, Kulm Golf St. Moritz



Anmeldung erforderlich:
stmoritz-golfclub.ch
engadin-golf.ch

WETTERLAGE

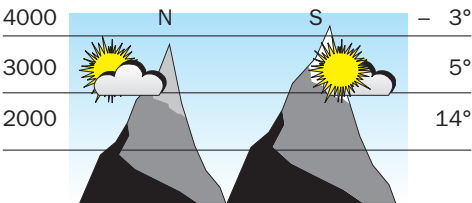
Wir liegen zwischen einem Hoch über West- und Mitteleuropa und einem Höhentief, welches sich Richtung Balkan verlagert. Im Einflussbereich einer nördlichen Luftströmung machen sich an der Alpenseite föhnige Effekte bemerkbar, welche die Luft zusätzlich abtrocknen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Überwiegend freundlich! Im Engadin kann sich die Sonne in Summe bereits sehr gut in Szene setzen. Im Unterengadin wird die Sonne am Nachmittag öfters verdeckt, hier tummeln sich jedenfalls die meisten Wolken. Es ist weitgehend trocken, Regenschauer sind keine mehr dabei. Im Oberengadin kommen mehr Sonnenstunden zusammen als im Unterengadin, und in den Südtälern ist es wohl am schönsten: Speziell im Bergell und im Puschlav scheint die Sonne komplett ungestört. Die Temperaturen sind vielerorts noch gedämpft und haben mit Sommer wenig zu tun.

BERGWETTER

Auch im Bergland fällt kein nennenswerter Regen mehr und bei einem wiederholt freundlichen Gemisch aus Sonne und Wolken kann man auch schon längere Berg- und Wandertouren ins Auge fassen. Die Temperaturen steigen leicht.



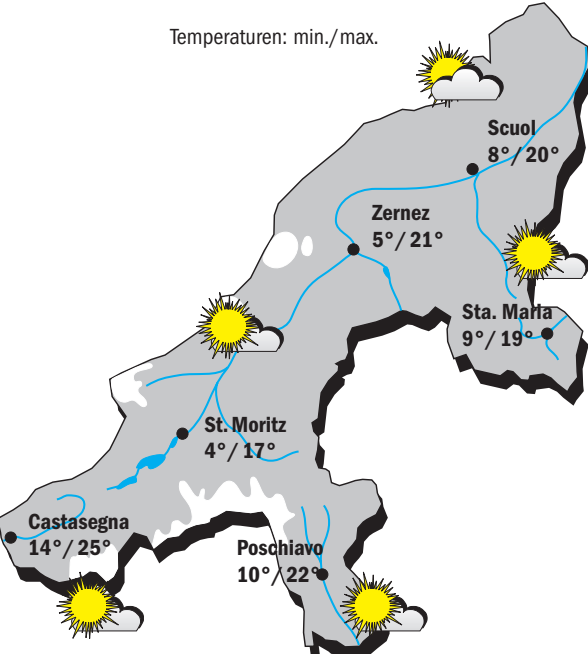
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	-	1° Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C 7 24	 °C 9 26	 °C 10 25

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C 3 20	 °C 5 21	 °C 6 21

Anzeige



FISIOTERAPIA Ladina

LADINA ROMINGER
VIA TRAUNTER PLAZZAS 5
7500 ST. MORITZ

081 833 82 82

fsio@ladina.gr
www.fsio.ladina.gr

100% ENGIADINAI!